

## Prezident "Paranoia III"

Visit "[Paranoia III](#)" on [MotoLyrics.com](http://MotoLyrics.com)

[Chaomonga:]

Wenne nix zu verbergen hast, musste vor nix Angst haben  
doch ich hab angst bei jeder GEZ-Anfrage  
und klar muss ich Angst haben denn es steigert sich langsam  
und seit sie in meiner Heimatstadt in jeder Scheissseitenstra e  
Kameras anhaben, sind alle meine Fenster mit  
Woldecken blockiert, als w r der Schei smog nich genug, blasen die  
Wichser Gifte in die Luft, bek mpf die Angst vorm Tod  
durch Alkoholiker-Syndrom, brauche mindestens drei Whiskey  
vor dem Schlafen ohne Brot, saug allgemein auch zuviel infos auf,  
mach komische Connections, als w r ich wieder sechzehn  
und kaufe mir mein Gras von derselben dummen Schlampe,  
die auch mit mir ins Bett geht, die ist heut Polizistin,  
ruft an und meint sie vermisst mich, doch ich wei   
sie will mich ficken, nicht aus Spa , eher so richtig -  
und mein Arzt meint, ich h tt Paras doch ich glaub ihm irgendwie nicht,  
er hat so komische Pupillen wie Reptilien im Gesicht

[Refrain]

Und man hat es nicht leicht, doch leicht hats dich,  
ich bin gewappnet, bewaffnet, hellwach und auf achtzig,  
das ganze Leben ist n Ernstfall, man macht sich,  
Nachtsicht ist besser als Nachtsicht,  
Paranoia...  
Paranoia...

[Mythos:]

Vierundzwanzig Stunden lang den Kopf  ber der Schulter,  
mit Angstschwei , dein Kampfgeist gilt nur so lang wie Schuldfragen,  
alles egal, ich will hautpts chlich Haut retten,  
aussorgen, Dope rauchen, Taschengeld aufbessern,  
ihr denkt, ihr habt Gesp r daf r, wenn Menschen Opfer werden ?  
doch ich steck daf r zu tief mit meinem Kopf im Herzen,  
Blutr ckfluss in die Kammer und der Kopf zuckt,  
die Brust h mmert, Hammer, Paras schieben kann er,

an die Wand gestellt, handgeschellt, angestrahlt,  
tausend Augen warten im Dunkeln darauf, mich anzufallen,  
mein Marterpfahl schlieÃ die Schlingen enger,  
ich glaub an alle Zweifel, die ich kenne, nicht, dass sich die Dinge Ãndern,  
als Mensch von hungrigen WÃlfen umzingelt,  
in den HÃuserschluchten deuten nur die BÃume zum Himmel,  
doch keine Zeit zum trÃumen, nur Vertrauen ist schlimmer,  
allein zuhause bin ich sicher - Paranoia wie immer

[Refrain]

[PrÃident:]

Ja die hÃsslichen Deutschen sind vergessliche Leute,  
und stets vortreffliche Beute dem unersÃttlichen Teufel,  
kein Respekt vor dem Staat - aber es lÃsst sich nicht leugnen,  
seine PrÃsenz und Potenz verschafft mir grÃssliche TrÃume,  
von bebrillten Organen in kafkaesken GebÃuden,  
die GÃnge enger als SchlÃuche in seinem SchneckengehÃuse,  
seine FÃnge sind FÃuste die dich zerquetschen wie LÃuse,  
auch er hat Angst und liegt wach bei Nacht und scannt nach GerÃuschen,  
und es wÃrd zwar nichts heissen, aber mÃglicherweise  
fÃrchtet er seinerseits noch mehr als er gefÃrchtet wird, weisst du ?  
seine mÃde Verzweiflung macht ihn rasend, Durchblick zu haben  
macht komisch, ich warne vor VorsichtsmaÃnahmen,  
schon seit Tagen und Monaten liegt im Flur meiner Bude  
n Stapel Briefe ungeÃffnet und mir untergeschoben,  
ich geh auf Zehenspitzn um sie rum, schlafende Hunde  
soll man nich wecken - ich versteck mich unter der Decke

Paranoia...

Paranoia...

Und man hat es nicht leicht, doch leicht hats dich,  
ich bin gewappnet, bewaffnet, hellwach und auf achtzig,  
das ganze Leben ist n Ernstfall, man macht sich,  
Nachtsicht ist besser als Nachsicht,

Paranoia...

Submitter's comments:Ã

These are the official lyrics taken from the digital booklet.

Visit [PrÃident](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.

